

Jahresbericht 2008 zuhanden der MV vom 18. April 2009

Allgemeine Situation

Es ist schon zur Gewohnheit geworden, dass ich an dieser Stelle von einer schlechten Situation der Journalistinnen und Journalisten berichten muss. Das Jahr 2008 reiht sich nahtlos ein. Vor allem die Finanzkrise und die Angst vor der Zukunft (Rezession) wirkt sich entscheidend auf unseren Beruf aus. Waren es früher die Rufe der Verleger nach Vorsicht und Planung für die Zukunft, so berufen sie sich heute auf die schlechten Weltwirtschaftsaussichten und fordern von uns immer mehr. Das bedeutet, dass die Belastung für Journalistinnen und Journalisten und der Druck auf unseren Beruf noch grösser werden. Dass dies in schlechten Zeiten so ist, müssen wir wohl oder übel akzeptieren. Dass uns die Verleger aber in guten Zeiten am Erfolg nicht teilhaben liessen, ist äusserst stossend.

Impressum

Auf schweizerischer Ebene hat dies Konsequenzen auf die Arbeit im Zentralsekretariat. Entlassungen, Einschränkungen, Veränderungen zu Ungunsten unseres Berufes usw. beschäftigen die Juristen. Einzelberatungen nehmen ständig zu.

Positiv zu werten ist die Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern im Stiftungsrat des Schweizer Presserats. Sie stärkt die Anerkennung des Presserats als Garant des berufsethisch einwandfreien und damit qualitativ hochstehenden Journalismus, besonders weil die Arbeitgebenden nun offiziell die Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten anerkennen und sich verpflichten, die sie betreffenden Stellungnahmen des Presserats zu veröffentlichen.

Noch in Bearbeitung waren Ende 2008 zwei Projekte, das neue Medienmagazin und die Mitgliederwerbung. Impressum Ost möchte beim Medienmagazin mitmachen, sofern dies finanziell unsere Möglichkeiten nicht übersteigt.

Konkrete Mitarbeit haben wir bei der Mitgliederwerbung zugesagt.

Auch intern hat das Jahr 2008 Impressum verändert. Mathieu Fleury (Geschäftsführer), Wanda Suter (Zentralsekretärin) und Marek Szer (Zentralsekretär) verabschiedeten sich. Dafür nahmen Salva Leutenegger (Zentralsekretärin mit Büro in Zürich), Clément Dubois (Zentralsekretär) und Beatrice Gurzeler (Rechtskonsultantin) ihre Arbeit auf. 2009 wird für die Medienschaffenden und ihren Verband Impressum viele neue Herausforderungen bereit halten. Das Zentralsekretariat wird sich in den Bereichen Sozialpartnerschaft, Ethik und Ausbildung engagieren.

GAV

Dank der Zusammenarbeit mit den Verlegern im Stiftungsrat des Schweizer Presserats konnte Impressum zusammen mit den anderen Vertretungen von Arbeitnehmenden im Stiftungsrat die Weigerung der Verleger, einen neuen Kollektivvertrag (GAV) für die Deutschschweiz und das Tessin auszuhandeln, als Missachtung der Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten anprangern. Der Stiftungsrat hat so den Mangel an sozialpartnerschaftlich vereinbarten Arbeitsbedingungen als Problem erkannt.

Er wird sich dafür einsetzen, dass gesicherte Arbeitsbedingungen als Grundlage berufsethisch einwandfreien Arbeitens wieder gewährleistet werden.

Impresum Ost

Die Veränderungen in der Medienlandschaft haben zwar auch Auswirkungen auf die Ostschweiz. Diese sind aber bei weitem nicht so dramatisch wie in anderen Regionen der Schweiz. Ich hoffe, dass dies so bleiben wird. Unsere Sektion konnten wir deshalb in fünf Sitzungen ohne nennenswerte Probleme führen. Nachdem wir organisatorisch und finanziell gesund geworden sind, befassten wir uns zum einen mit dem Medienmagazin und der Mitgliederwerbung. Diese schweizerischen Projekte sind noch in Bearbeitung. Vorwärts gekommen sind wir in Sachen Anlässe. Wir werden in diesem und in den kommenden Jahren versuchen, mit verschiedenen Angeboten den Zusammenhalt unter den Mitgliedern zu fördern. Erfreulicherweise konnten wir für das Präsidium und für die zwei frei werdenden Sitze im Vorstand die Nachfolgen regeln.

Schluss und Dank

Nach fast sieben Jahren werde ich nach der Mitgliederversammlung 2009 meine Arbeit für Impresum Ost beenden. Es war eine spannende und interessante Zeit und ich bereue es nicht, dass ich mich für die Vorstandsarbeit zur Verfügung gestellt habe. Im Gegenteil, ich konnte zu einer Zeit dabei sein, in der es um die Zukunft des Verbandes ging. Diese Neuorganisation hat zwar Zeit gekostet. Wenn sie aber gelingt, wie in unserem Fall, so ist das sehr befriedigend.

Ich danke all jenen, die mich in diesen Jahren begleitet haben, vor allem den ehemaligen und jetzigen Vorstandsmitgliedern. Ein Präsident alleine kann nichts erreichen. Er braucht Leute, die mithelfen und mitziehen.

Impresum Ost und insbesondere dem Vorstand wünsche ich eine erfolgreiche Zukunft, auch wenn die Zeiten im Journalismus nicht einfacher werden.

Martin Brunner, Präsident

In den Katakomben der AFG-Arena

Veranstaltung Impresum Ost, **Donnerstag, 7. Mai, 17 bis ca. 19.30 Uhr**
Wir laden zum Rundgang ein und schauen hinter die Kulissen. Führung, Wurst, Brot und Getränk werden vom Verband offeriert.

Anmeldung bis 18. April an mitglieder.ost@impresum.ch

Besammlung: AFG-Arena Kasse West (Richtung Gossau)
